

**An den  
Petitionsausschuss des  
Deutschen Bundestag**

**Platz der Republik 1  
11011 Berlin**

Velbert, 30.07.2010

Pet 1-17-09-703-005442 / Erweiterung zu meinem Schreiben vom 28.06.2010  
und 12.07.2010

**Sehr verehrte Ausschussvorsitzende,  
sehr verehrte Damen und sehr geehrte Herren des Petitionsausschusses,**

unsere Antwort auf die Stellungnahme des BMWi vom 31.05.2010 möchten wir  
gerne mit Ausführungen zu den **Punkten 18-21** erweitern. **Im Schreiben vom  
28.06.2010** haben wir folgende Punkte ausgeführt:

1. Die Stellungnahme des BMWi ist unqualifiziert.
2. Stellungnahme des BMWi ist irreführend
3. Stellungnahme des BMWi: Gipfel der Unwahrheit
4. Entgegen der Stellungnahme des BMWi: Verheerende Folgewirkungen der  
UMTS-Auktion 2000
5. Das BMWi hat Deutschland großen Schaden zugefügt
6. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen
7. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen  
Wettbewerb
8. Stellungnahme des BMWi zu Grundrechten betroffener Unternehmer:  
Fehlanzeige, Grundgesetz vor Telekommunikationsgesetz
9. Stellungnahme des BMWi ist nicht nur verantwortungslos, sie ist eine  
Unverschämtheit gegenüber dem Deutschen Bundestag
10. Punkte der parlamentarischen Prüfung

Die Ausführungen zu diesen Punkten sind nachlesbar im Internet mit Mausclick:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet2806.pdf>

Fortsetzung **im Schreiben vom 12.07.2010:**

11. Wir klagen an: Verbrecherische Lüge des BMWi
12. Wir klagen an: Unternehmens-Genozid des innovationsorientierten ITK-  
Mittelstands
13. Stellungnahme des BMWi: Unerträgliche Infamie
14. Stellungnahme des BMWi: Diffamierung unserer Kooperationswilligkeit in  
Fortsetzung
15. Diffamierung unserer Anschreiben an das Bundeskanzleramt und das BMWi
16. Personelle Verantwortung der UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden  
Folgewirkungen

17. Aufarbeitung der geschilderten Vorgänge seit der UMTS-Auktion 2000  
Die Ausführungen zu diesen Punkten sind nachlesbar im Internet mit Mausclick:  
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet1207.pdf>

#### **Weitere Punkte im heutigen Schreiben:**

18. Deutschland-Vision ohne UMTS-Auktion 2000 & ohne verheerende Folgewirkungen am Beispiel Estland & USA
19. Aufarbeitung und personeller Neuanfang: Voraussetzung für Trendwende
20. Erlöse aus der Mobilfunkversteigerung 2010: Priorität für Schadensbeseitigung aus UMTS-Auktion 2000
21. Was Deutschland und China gemeinsam haben: Menschenrechtsprobleme!

#### **Zu 18. Deutschland-Vision ohne UMTS-Auktion 2000 & ohne verheerende Folgewirkungen am Beispiel Estland & USA**

Wenn die UMTS-Auktion 2000 mit den verheerenden Folgewirkungen auf die gesamte Wirtschaft nicht stattgefunden hätte, dann wäre:

**ITK-Branche wäre die führende Branche in Deutschland, in Europa und Weltspitze.** Im Jahr 2000 war absehbar, dass der Branchenumsatz der ITK-Branche bei einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 10-12 % selbst den Umsatz der Automobilbranche in den Folgejahren überholen würde. Die ITK-Branche war eine **Wachstumsbranche ohne Vergleich mit Zuwachs an Steueraufkommen, Sozialabgaben, ITK-Innovationen, hochqualifizierten Arbeitsplätzen, Export von Software- und Hardware-Produkten, einfach Spitze.** Heute hat die deutsche ITK-Branche im internationalen Vergleich nur noch Bedeutung als Importeur & Service Provider. Selbst das kleine Estland, das jetzt als Musterland in den EURO-Verbund hinein gelobt wird, während Europa in Schulden versinkt, hat mit Skype eine zukunftssträchtige Entwicklung, auf die Deutschland stolz sein könnte. Skypen per UMTS mit dem iPhone ist der neueste Hit, Skypen heißt kostenlose Sprach- und Videotelefonie inkl.

Hochgeschwindigkeits-Dateiübertragung über das Internet.

**Skype ist ein Paradebeispiel für die technologische Revolution, die Estland binnen kürzester Zeit vom wirtschaftlichen Underdog zum Shootingstar gemacht hat.** Selbst die NATO nutzt bereits das Know-how, um Software für Abwehrstrategien zu entwickeln. Aktuell bewirbt sich die Regierung in Tallinn sogar um den Sitz der neuen IT-Agentur der Europäischen Union, die dafür sorgen soll, dass in Brüssel schneller und kostengünstiger gearbeitet wird. Ein Unternehmen Skype in Deutschland wäre dem Unternehmens-Genozid als Opfer der UMTS-Auktion 2000 nicht entkommen.

Estland ist ein noch stärker ausgeprägter Flächenstaat als z.B. Niedersachsen (Estland: 45.227 qkm, 1,342 Mio Einwohner, 30 Einwohner/qkm und Niedersachsen: 47.609 qkm, 7,931 Mio Einwohner, 167 Einwohner/qkm). Obwohl Estland ein relativ dünn besiedelter Flächenstaat ist, ist das Internet kostenlos. Das garantiert die Regierung sogar per Gesetz. Im ganzen Land, das in etwa so groß wie Niedersachsen ist, gibt es mehr als 1130 Hot-Spots, um kostenlos per WLAN im Internet zu surfen. Und wer keinen Laptop hat, kann über einen der 700 öffentlichen Terminals in Postämtern, Bibliotheken oder im Dorfladen online gehen. Tatsächlich 98 % der Esten tätigen ihre Bankgeschäfte online. Längst in Fleisch und Blut übergegangen ist den meisten Esten die Steuererklärung im Internet. Während deutsche Steuerzahler oft Stunden und Tage über Bergen von Quittungen und Kontoauszügen sitzen, brauchen die pfiffigen Esten weniger als eine Stunde, um dem Finanzamt alle Daten und Unterlagen zu schicken – elektronisch, versteht sich. Zu viel gezahlte Steuern sind bereits nach wenigen Tagen auf dem Konto. **Ein einfaches, Internet-taugliches Steuersystem ist dafür Voraussetzung.** Das ist Bürokratieabbau pur!

**International ist die ITK-Branche eine boomende Branche.** Wer den Vergleich mit Estland ablehnt, könnte vielleicht den USA-Vergleich akzeptieren:

Von den 4 größten Unternehmen weltweit gehören 3 Unternehmen zur ITK-Branche (Esso + Apple, Microsoft, Google). Trotz der Niedriglohn-Konkurrenz aus China sind Apple, Microsoft, Google und viele andere USA-Unternehmen weltweit florierende ITK-Unternehmen. In den USA erntet man ungläubiges Staunen, wenn man darauf hinweist, dass Computer und Telefon deutsche Erfindungen sind (siehe Rede der Bundeskanzlerin vom 15.04.2010 an der Stanford Universität im Silicon Valley). Deutsche Smartphones oder ein deutsches Skype, beide Weiterentwicklungen von Computer und Telefon, sind leider Fehlanzeigen!

**Weltweit boomt die ITK-Branche und Deutschland produziert Mrd-ITK-Flops, Mrd-ITK-Löcher, Mrd-ITK-Gräber.** Jüngstes Milliarden-Grab ist das Projekt ELENA, das erst kürzlich auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wurde. Das geplante ELENA-Verfahren wird mit Recht von qualifizierten Datenschützern kritisiert. Die millionenfache Sammlung von Arbeitnehmerdaten bei der Zentralen Speicherstelle ist eine unzulässige Datenspeicherung auf Vorrat, da nicht abzusehen ist, ob die Daten überhaupt jemals benötigt werden. Wenn solche Projekte angegangen werden, sollte gerade bei den Beteiligten eine gewisse Datenschutz-Sensibilität vorhanden sein. Mit qualifizierten Congressmessen, auf denen solche Projekte rechtzeitig öffentlich diskutiert würden, wäre nicht nur die erforderliche **Datenschutz-Sensibilität** erreichbar, ohne Mrd-Gräber in Kauf nehmen zu müssen. Unser 1. von mir organisierte Kongress hatte als Leitthema **"Praxis von Datenschutz und Datensicherung in Online-Systemen"**, nachlesbar im Internet auf Mausclick:

> > > [www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56](http://www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56)

> > > Klick auf **"Zeitgeschichtliche Dokumentation 1976-1979"**.

Heute werden unsere Grundrechte in Deutschland nicht mehr anerkannt (siehe Punkte 8, 10a). In diesem Deutschland ist alles möglich:

Unter Federführung des BMWi kalt enteignet,

unter Federführung des BMWi rücksichtslos ausgegrenzt,

unter Federführung des BMWi unser IT-Gipfel zum 5. Mal in Planung!

Und die Stellungnahme des BMWi: "Die vorliegenden Eingaben wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geprüft. Die darin geäußerte Kritik des Petenten an der Innovations-, Wirtschafts- und Mittelstandspolitik der Bundesregierung erweist sich als sachlich unbegründet." In einer Branche, die im Jahr 2000 Weltspitze gewesen ist und im Jahr 2010 zur internationalen Bedeutungslosigkeit heruntergewirtschaftet ist, fühlt man sich bei solchen Stellungnahmen wie in einem System, in dem Betroffene keinen Anspruch auf Grundrechte haben, in dem ihnen logisches Denken untersagt und Vergessen angeordnet wird. Im Deutschland 2010!

## **Zu 19. Aufarbeitung und personeller Neuanfang: Voraussetzung für Trendwende**

FAZ.NET 14. Juli 2010: "Die Regierungskoalition denkt darüber nach, die geplante Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke zu versteigern. Von einem interessanten Vorschlag, der eine ernsthafte Prüfung verdient, sprach jetzt Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU). Energie- und Umweltpolitiker der Koalition, wenn auch nicht aus der ersten Reihe, lobten das Modell. Der Vorschlag geht zurück auf einen Aufsatz, den führende Ökonomen in der F.A.Z. veröffentlicht haben. SPD, Grüne und Greenpeace lehnten den Plan scharf ab. Die Energiewirtschaft hält nichts davon. Wie die Wissenschaftler verwies der energiepolitische Sprecher der CDU, Thomas Bareiß, auf das Modell, mit dem die UMTS-Mobilfunklizenzen versteigert wurden."

Solche Überlegungen führender Politiker und führender Ökonomen zeigen den **dringenden Bedarf, die letzten 10 Jahre seit der UMTS-Auktion 2000 endlich aufzuarbeiten und die verheerenden Folgewirkungen bewusst zu machen**, weil stets nur der Auktionsbetrag gesehen wird und dadurch utopische

Begehrlichkeiten geweckt werden. Selbst führenden Persönlichkeiten ist nicht bewusst, dass Deutschland mit der UMTS-Auktion 2000 einen im Vergleich zum Auktionsbetrag vielfach größeren Schaden erlitten hat und die verantwortlichen Personen in den Ministerien mit verbrecherischen Lügen den Schaden leugnen. Daraus resultiert ein großes Risiko für weitere Fehlentscheidungen und ein hohes Schadensrisiko für Deutschland.

**Trendwende in der ITK-Branche?** Mit einem politischen Management, das für den Niedergang dieser einst so dynamischen ITK-Branche verantwortlich ist, das schuld ist am Niedergang der CeBIT, das den Unternehmensgenozid und die verheerenden Folgen der UMTS-Auktion 2000 nach wie vor verleugnet, das skrupellos mit staatlicher Brachialgewalt seit 10 Jahren die Grundrechte der Betroffenen aushebelt....?

**Ohne einen personellen Neuanfang wird in der ITK-Branche keine Trendwende erreichbar sein.** Der Mittelstand hat in der ITK- Branche eine viel höhere Bedeutung als in anderen Branchen. Der Branchenverband BITKOM wird von Großunternehmen dominiert, der Verband vertritt vorrangig die Interessen der Großunternehmen. BITKOM hat Mitverantwortung am Niedergang der ITK-Branche, die großen Netzbetreiber wie die Deutsche Telekom waren als Auktionäre der UMTS-Auktion 2000 auch Mittäter und somit mitverantwortlich für den Unternehmens-Genozid. Großunternehmen wie Siemens haben völlig versagt, Unternehmen und Management wurden entsprechend abgestraft. Was noch bleibt, ist die **Rehabilitierung des innovationsorientierten ITK-Mittelstands, der wehrlos den verheerenden Folgen der UMTS-Auktion 2000 ausgesetzt war.**

## **Zu 20. Erlöse aus der Mobilfunkversteigerung 2010: Priorität für Schadensbeseitigung aus UMTS-Auktion 2000**

Mobilfunklizenz-Versteigerungen in den einzelnen Länder wurden und werden extrem unterschiedlich gehandhabt. Sie sind untereinander vergleichbar entsprechend dem Mittelwert der Funklizenzgebühren je Einwohner (bezogen auf die gleiche Frequenzbandbreite), z.B.

UMTS-Auktion 2000: 620 € je Einwohner

Mobilfunkversteigerung 2010: 26,70 € je Einw. (**2.222%** höhere Lizenzkosten in 2000)

UMTS-Auktion 2000: in Spanien 13 € je Einwohner, in Frankreich 28 € je Einwohner (insgesamt nur 0,619 Mrd €) .

Es ist selbsterklärend, dass die **deutsche ITK-Branche international nicht wettbewerbsfähig sein kann**, wenn sie in periodischen Abständen mit zusätzlichen Abgaben im Milliardenbereich belastet wird und so die Verwendung der Funklizenzgebühren zu branchenfremden Zwecken festgeschrieben wird. Erschwerend kommt hinzu, dass in anderen Ländern (z.B. Estland, siehe Punkt 18) die komplette ITK-Infrastruktur per Internet kostenfrei zur Verfügung steht.

**Angesichts der verheerenden Folgeschäden aus der UMTS-Auktion 2000 ist absolut unverständlich und inakzeptabel, dass ausgerechnet die Erlöse aus der Mobilfunkversteigerung 2010 nicht einmal zur Entschädigung des vom deutschen Staat eliminierten ITK-Mittelstandes eingesetzt werden dürfen.**

Die Stellungnahme des BMWi endet mit der Feststellung: "Danach sind die Auktionserlöse dem Bundeshaushalt zuzuführen und dienen insoweit der Deckung der Gesamtausgaben." Daraus resultiert lediglich die Erkenntnis, dass **die gesamte Bundesregierung unter Gesamtverantwortung der Bundeskanzlerin gefordert ist, die Schäden aus der UMTS-Auktion 2000 endlich zu beseitigen.** Es ist naheliegend, dass die Erlöse aus der Mobilfunkversteigerung 2010 dazu verwendet werden, weil damit nur Mittel der Branche verwendet werden und die Schadensbeseitigung nicht auf Kosten anderer Branchen erfolgt, wie dies andererseits jedoch mit der UMTS-Auktion 2000 zur Finanzierung des Bundeshaushalts erzwungen wurde.

Die **Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovationswachstum** ist ein besonderes Leistungsmerkmal der von uns in jährlichem Turnus durchgeführten Congressmessen mit nationalem IT-Gipfel. Es ist gleichzeitig eine Wiedergutmachung im Interesse des innovationsorientierten ITK-Mittelstandes, wenn unsere Enteignung, eine verheerende Folgewirkung der UMTS-Auktion 2000, rückgängig gemacht wird und eine Durchführung dieser weltweit herausragenden Congressmessen ermöglicht und unterstützt wird (siehe Punkt 10. Punkte der parlamentarischen Prüfung). Dazu braucht man keine besondere Gesetzesmaßnahmen, sondern eine Bundesregierung, die Respekt vor dem Grundgesetz und Verantwortung zeigt, wenn fundamentale Grundrechte wehrloser Bürger mit staatlicher Brachialgewalt ausgehebelt werden.

## **Zu 21. Was Deutschland und China gemeinsam haben: Menschenrechtsprobleme !**

RP ONLINE: "Nach mehr als einem Jahr Pause ist in den Menschenrechtsdialog zwischen Deutschland und China leichte Bewegung gekommen. Auf beiden Seiten sei der Wille spürbar geworden, den Dialog ernsthaft voranzubringen und auf Differenzen offen einzugehen, sagte der **Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Markus Löning**, am 28.07.2010, bei einem Treffen im Auswärtigen Amt in Berlin. ..."

Aus der chinesischen Regierung wurde auch Kritik an der Haltung des Westens laut. Sowohl Chinas Haltung als auch die Wirklichkeit hätten sich "grundlegend verändert", seit der Schutz der Menschenrechte 2004 in die Verfassung aufgenommen worden sei, sagte Vize-Außenministerin Fu Ying der Wochenzeitung "Die Zeit". Die anhaltende Kritik sei ein "Stereotyp im Verhalten der Europäer": "Sie klagen uns an und befragen uns in herablassender Weise". Europa messe China nicht mit dem richtigen Maßstab: "Ich frage mich, ob Ihnen klar ist, wo Sie in Sachen Menschenrechte zu Zeiten der frühen Industrialisierung standen, in denen China erst jetzt ist."

Deutschland hat ein **vorbildliches Grundgesetz mit schönen Grundrechten, die von dieser Bundesregierung mit Füßen getreten werden**. Wo ist jetzt der Unterschied zu China, obwohl Deutschland die Industrialisierung längst hinter sich hat. Es ist endlich an der Zeit, zumindest den Menschenrechtsverletzungen und unerträglichen Zuständen als Folge der UMTS-Auktion 2000 abzuhelfen: Unternehmens-Genozid, Enteignung trotz Weltklasseleistung, Ausgrenzung unter Federführung des BMWi, Existenz-Grundlage entzogen, über 10 Jahre Grundrechte wehrloser Bürger mit staatlicher Brachialgewalt ausgehebelt ...

### **Wo ist der Unterschied zu China?**

Deutsche Politiker, die bei Menschenrechtsverletzungen in China den Finger heben, müssen sich an den Zuständen im eigenem Lande messen lassen, in dem fundamentale Grundrechte wehrloser Bürger mit staatlicher Brachialgewalt ausgehebelt werden und entrechtete Bürger in Stellungnahmen staatlicher Einrichtungen (BMWi) auch noch diffamiert werden.

### **Menschenrechtsexperten der Vereinten Nationen fordern:**

Der Staat ist verpflichtet, Verletzungen der Menschenrechte zu unterlassen.

Der Staat hat die Rechte vor Übergriffen von Seiten Dritter zu schützen.

Der Staat hat für die volle Verwirklichung der Menschenrechte Sorge zu tragen, wo dies noch nicht gegeben ist.

**Müssen deutsche Dissidenten China um Unterstützung bitten, um die Anerkennung ihrer Grundrechte zu erreichen?** Dies wird eine notwendige Option sein, wenn die deutsche Bundesregierung nicht endlich die Grundrechte seiner Bürger im eigenen Lande respektiert, anstatt mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Wenn ausgerechnet chinesische ITK-Experten zum deutschen ITK-Standort feststellen, "**Germany is not leading in either market or application. The competency of German companies is going down very fast ... If Germany**

**would succeed in leveraging the potentials of SMEs it would perform much better"** (Monitoring-Report Deutschland Digital des BMWi), dann sollte die deutsche Innovations- und Wirtschaftspolitik endlich auf den Prüfstand, um einen weiteren Rückfall zu vermeiden.

**Sehr verehrte Damen und sehr geehrte Herren des Petitionsausschusses!**  
Wir bitten um Ihre Hilfe zur Anerkennung unserer Grundrechte, um wohlwollende und schnelle Durchführung der parlamentarischen Prüfung (Punkt 10).  
Gerne hören wir von Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl